Brachychalcinus sein kann. In den Annals and Magazine of Natural History, 1892, series 6, volume X, p. 11, sagt Boulenger: »*Brachychalcinus*, gen. nov. Intermediate between *Tetragonopterus*, Cuv. and *Luetkenia* Stdr. . . . Differing from both in having a movable spine, directed forwards, in front of the dorsal fin.« Der Stachel ist auch deutlich auf seiner Figur (pl. 2, fig. 2) zu bemerken. Dieses Hauptmerkmal fehlt ganz bei dem *longipinnis* (Notes from the Leyden Museum, Volume XXIII, 1901, pp. 85—90) was an dem photographischen Bild im Text zu sehen ist, l. c. p. 88.

Wenn ich den *Tetragonopterus longipinnis* an der Rückenseite skeletierte, sah ich vorn an der Basis der dorsalen Flosse unter der beschuppten Haut nur die kleine nach unten gebogene innerliche Stütze, die das nach vorn Umbiegen der Flosse verhindert und nicht mit einem äußerlichen Stachel zu verwechseln ist. Bei *Tetragonopterus orbicularis*, C. & V., welchen ich nebenbei untersuchen konnte, ist diese Stütze von ähnlicher Form.

Da Herr Boulenger das Genus *Brachychalcinus* aufgestellt hat, habe ich an ihn die Bitte gerichtet, mir seine Meinung hierüber mitzuteilen. Dieser bedeutende Ichthyolog hat die Freundlichkeit gehabt, mir auf meinen Wunsch zu gestatten, seine Meinung zu veröffentlichen: auch nach seiner Meinung ist mein *Tetragonopterus longipinnis* von seinem Genus *Brachychalcinus* verschieden. Ich darf die Gelegenheit benutzen, Herrn Boulenger meinen aufrichtigen Dank für seine Freundlichkeit auszusprechen, die Fische für mich nachgesehen zu haben und möchte ferner meinem Bedauern Ausdruck geben, mich Herrn Steindachners Ansicht nicht anschließen zu können.

7. Die Arten des Eurybrachinen-Genus Ancyra White, ein Beitrag zur Kenntnis der Fulgoriden (Hemiptera—Homoptera).

Von Edmund Schmidt in Stettin.

eingeg. 4. Februar 1908.

Genus *Ancyra* White.

White, An. M. N. H. XV. p. 34 (1845).
Atkinson, J. A. S. Beng. LIV. p. 156 (1885).
Distant, The Fauna of Br. India, Ceylon and Burma. Rhynchota Vol. III. p. 225 (1906).

Kopf mit den Augen breiter als das Pronotum. Der Scheitel ist bandartig, sehr breit, ungefähr achtmal so breit wie lang, hinten stumpf ausgeschnitten und vorn gerade, mit scharfem Hinterrandkiel und mehr oder minder hervorragendem, gerundeten Vorderrandkiel, welcher den Scheitel von der Stirn trennt. Stirn viel breiter als lang, mit deutlichem Querkiel nahe dem Oberrande, der, den Stirnseitenrändern genähert,

nach unten umbiegt und dessen Enden als deutliche Seitenkiele bis zur Stirnmitte reichen; unmittelbar darunter verläuft ein weniger deutlicher Querkiel; beide Kiele schließen eine glatte oder mit Punktgruben versehene Furche ein; die Furche unterhalb der Stirn-Scheitelleiste ist glatt oder mit einigen Körnchen versehen; die übrige Stirnfläche ist fein längs ziseliert, quergerunzelt und gekörnt oder punktiert; die in der Mitte spitz vorgezogenen Stirnseitenränder sind mehr oder minder abgerundet. Clipeus gewölbt, glatt, zuweilen mit flacher Grube auf dem Basalteile. Rostrum bis zu den Hintercoxen reichend, vorletztes Glied länger als das letzte. Die Augen tragen am Unterrande einen abgestumpften Höcker. Pronotum breiter als lang, hinten in der Mitte kaum merklich ausgeschnitten, vorn stumpf vorgerundet, mit 2 Punktgruben und zwei nicht immer deutlichen Querfurchen auf der Scheibe. Schildchen mit 3 Längskielen. Deckflügel doppelt so lang wie breit, gewölbt, mit längerem oder kürzerem, bandartigen, apicalen Anhang und geschlossenem, hinten in eine abgesetzte Spitze endenden Clavus; ein erhabener und glänzender, verschieden großer Buckel liegt stets am Apicalrande vor der Wurzel des Anhanges, außerdem treten auch im Corium zuweilen ähnliche Buckel auf. Bei den ♂♂ ist der Deckflügel im Apicalteile verschmälert und daher spitzer als bei den ♀♀. Flügel gewölbt, so breit als die Deckflügel, bei den ♂♂ hinten abgerundet, bei den ♀♀ mit einem kräftigen, kurzen, apicalen Fortsatz.

Die Deckflügel und die Flügel sind mit langen, abstehenden Härchen versehen, welche an den Rändern, und besonders an den apicalen Anhängen, zahlreicher auftreten. Vorder- und Mittelschenkel flachgedrückt und verbreitert, Vorder- und Mittelschienen stark verbreitert, Hinterschienen mit 4 Dornen.

Typus: *A. appendiculata* White.

Die Gattungsdiagnosen von White sowohl wie von Distant sind an einigen Stellen sehr bescheiden, was nicht nur darauf zurückzuführen ist, daß sie nur eine Art kannten, sondern weil die Autoren verschiedene morphologische Merkmale nicht genügend gewürdigt haben. Das mir vorliegende Material veranlaßte mich, die Gattungsdiagnose erweitert und verbessert wiederzugeben. In nachstehender Tabelle gebe ich eine Übersicht der Arten, welche ich nach ♀♀ anfertigte, da nur von einer Art (*A. appendiculata*) bis jetzt die ♂♂ bekannt geworden sind.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1) Am Apicalrande der Deckflügel, an der Wurzel des apicalen Anhanges eine glänzende, schwarze Schwiele; das Corium ohne schwarze Flecke . . . . 2.
Außer der schwarzen, apicalen Schwiele befinden sich zwei schwarze Flecke im Corium der Deckflügel . . . . 3.

2) Die apicalen Anhänge der Deckflügel sind schwarz gefärbt; kleinere Art; Länge des Körpers beim ♂ 6, beim ♀ 9 mm. Burma, Tenasserim . . . . 1. ***A. appendiculata*** White.
Die apicalen Anhänge der Deckflügel sind bräunlich ockergelb gefärbt; größere Art; Länge des Körpers beim ♀ 11 mm. Cambodja. 2. ***A. histrionica*** Stål.

3) Die schwarzen Flecke im Corium der Deckflügel sind klein und rundlich, der vordere Fleck steht vom Costalrande weit entfernt; Stirnfläche gelblich rostbraun, mit schwarzbraunen Querbinden, stellenweise zeigt sich eine feine Körnung; kleinere Art; Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) ♀ 24 1/2 mm. Annam . . . . 3. ***A. annamensis*** n. sp.
Die schwarzen Flecke im Corium der Deckflügel sind sehr groß, der vordere Fleck steht mit dem schwärzlichen Costalsaum in Verbindung; Stirnfläche schwarz und mit bräunlich ockergelben Punktgruben übersät; eine feine Körnung fehlt vollständig; größere Art; Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) ♀ 30 mm. Malakka . . . . 4. ***A. nigrifrons*** n. sp.

Die Verbreitung dieser Formen erstreckt sich auf Hinterindien mit der Halbinsel Malakka. Bekannt waren *A. appendiculata* White von Burma und Tenasserim und *A. histrionica* Stål von Cambodja, Burma und Pegu. Als neu kommen hinzu *A. annamensis* n. sp. von Annam und *A. nigrifrons* n. sp. von Malakka.

Von *A. appendiculata* White lasse ich die Originalbeschreibung nicht folgen, sondern die Beschreibung von Distant, weil diese mir die ausführlichere zu sein scheint.

1. *Ancyra appendiculata* White.

An. M. N. H. XV. p. 34 (1845).
Westwood, Cab. Orient. Ent. p. 74. Taf. XXXVI. Fig. 5. (1848).
Atkinson, J. A. S. Beng. LIV. p. 156 (1885).
Distant, The Fauna of Br. India, Ceylon and Burma. Rhynchota, Vol. III. p. 225. Fig. 95 (1906).

Distant: "♂. Head, pro- and mesonota, and sternum brownish-ochraceous; anterior margin of front, margins of pronotum, and posterior angle of mesonotum narrowly fuscous; face with margins and transverse rugose lines fuscous; legs piceous, more or less speckled with pale prownish; metanotum and basal half of abdomen sanguineous, apical half ochraceous with its dorsal disk black; tegmina shining brownish-ochraceous, the apical appendages black; wings black, their apical margins palely fuscous.

♀. Resembling ♂, but with the tegmina much broader and apically broadly rounded; above dull purplish-red, with the apical area

united to a preceding oblique transverse fascia, and a number of small spots on basal half, greyish; beneath more uniformly and brightly purple-red, with the apical margin ochraceous; wings generally as in male, but with a tooth-like apical appendage; abdomen much covered with white waxy efflorescence.

Length excl. tegm., ♂ 6, ♀ 9; exp. tegm., ♂ 20, ♀ 23 to 26 millim.

Hab. Burma; Moulmein (fide Wright); Tenasserim, Myitta (Doherty)."

2. *Ancyra histrionica* Stål.

Sett. Ent. Zeit. XXIV. S. 245 (1863).
Atkinson, J. A. S. Beng. LIV. p. 157 (1885).
Distant, The Fauna of Br. India, Ceylon and Burma. Rynchota, Vol. III. p. 226 (1906).

Stål: »Fusco-ferruginea; fronte flavo-ferroginea, fasciis angustis quinque subelevatis nigris ornata; tegminibus obscure ferrugineis, parte basali fasciaque obliqua pone medium fuscescentibus, callo apicali nigro, appendice apicali fuscescente-ochraceo; alis fuscis; abdomine flavescente (in vivis sanguineo?), apice mucoreo; pedibus nigricantibus. ♀. Long 11, Exp. tegm. 26 mill. — Cambodja. (Coll. A. Dohrn et Stål.)

A. appendiculatae maxime affinis, tegminibus praesertim pone medium latioribus, appendice apicali breviore, fuscescente-ochraceo, nec nigro-fusco, callo apicali minore, alis latioribus et harum processu apicali breviore distincta.«

Type im Stettiner Museum.

(Coll. A. Dohrn ist Eigentum des Stettiner Museums.)

Zur Diagnose von Stål seien noch nachstehende Merkmale erwähnt:

Stirnfläche flach gewölbt, fein längsziseliert, ohne Punktgruben und Körnung; die stark vorgezogenen Ecken der Stirnseitenränder sind weniger breit abgerundet, sie sind ähnlich gebildet wie bei *A. nigrifrons*.

Länge des Deckflügels (der apicale Anhang nicht mitgerechnet) 11 mm, größte Breite 6 mm; Länge des Apicalanhanges der Deckflügel 6 mm: Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) $26^1/_2$ mm.

3. *Ancyra annamensis* n. sp.

1 ♀. Stirnfläche flachgewölbt, stellenweise gekörnt, mit fünf schwarzbraunen Querbinden und stellenweiser brauner Sprenkelung zwischen den Querbinden; die Stirnseitenecken sind stumpfer abgerundet als bei *A. histrionica* und *A. nigrifrons*. Clipeus glänzend schwarzbraun und gelblich rostbraun gefleckt. Die Seiten des Kopfes, die Beine und die Brustlappen sind glänzend dunkelbraun gefärbt und gelblich rostbraun gefleckt. Augen braun; Augendorn oben gelblich,

unten dunkelbraun und glänzend. Fühler braun, mit brauner Borste. Pronotum stumpf vorgerundet, mit 2 Punktgruben auf der Scheibe und einer runzeligen Querleiste, welche sich seitlich bis zur Scheitelbreite fortsetzt; Vorder- und Hinterrand und die Querleiste sind dunkelbraun, die Räume dazwischen bräunlich ockergelb gefärbt. Schildchen mit 3 Längskielen und feiner Runzelung, dunkelbraun gefärbt, mit bräunlich ockergelber Sprenkelfleckung. Deckflügel zweimal so lang wie in der Mitte einzeln breit, hinten stumpf abgerundet, mit langem, schmalen, bandartigen Apicalanhang; vor der Wurzel des Anhanges liegt ein rundlicher, callös verdickter, schwarzer und glänzender Höcker; außerdem befinden sich im Corium hinter der Mitte zwei weitere schwarze Flecke, der eine, größere, nicht callös verdickte liegt in der Mitte, der andre, callös verdickte, liegt ungefähr in der Mitte zwischen dem ersten und dem Costalrande; die Färbung ist rostrot, im Clavus und an der Deckflügelwurzel etwas dunkler; die Basis und der Costalrand bis zur Mitte sind mit vielen weißen Tropfenflecken besetzt, der übrige Teil ist mit weißer Wachsausscheidung bestäubt; die Deckflügelunterseite ist purpurrot gefärbt und mit drei schwarzen Flecken versehen, welche den Flecken auf der Oberseite entsprechen; der Apicalanhang ist schwarz gefärbt und im Verhältnis zur Deckflügellänge länger als bei *Nigrifrons*. Flügel gewölbt, schwarz und graulichweiß bestäubt, der apicale Fortsatz ist lang und kräftig. Das Metanotum und die ersten Rückensegmente sind blutrot gefärbt, die mittleren Rückensegmente in der Mitte schwärzlich, der Rest und die Bauchsegmente ockergelb; das letzte sichtbare Bauchsegment (morphologisch vermutlich das 7. Segment) ist hinten mit einem abgestumpften, dreieckigen Anhang versehen, welcher auf der Fläche einige Querriefen trägt und dessen Hinterrand stark aufgewulstet und glänzend schwarzbraun gefärbt ist. Scheidenpolster und Afterröhre sind matt ockergelb gefärbt; die oberen Kanten der Afterröhre schwärzlich. Der Hinterleib ist mit Wachssecret dick belegt. Rostrum glänzend schwarzbraun. Die Schenkel und Schienen sind glänzend dunkelbraun und gelblich rostbraun gefleckt, die Tarsen und die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarzbraun. Der blattartige Anhang der Vorderschiene ist nach außen fast halbkreisförmig erweitert, die größte Breite liegt genau in der Mitte.

Länge des Körpers 9 mm; Deckflügellänge (der apicale Anhang nicht mitgerechnet) 10 mm, größte Breite 5 mm; Länge des Apicalanhanges der Deckflügel 7 mm; Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) 24 $^1/_2$ mm.

Süd-Annam: Xom-Gom, Februar (H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Museum.

4. ***Ancyra nigrifrons*** n. sp.

1 ♀. Stirnfläche punktiert quergerieft, flach gewölbt und fein längsziseliert; die Ecken der stark vorgezogenen Stirnseitenränder sind weniger stumpf abgerundet. Clipeus glänzend schwarz. Rostrum schwarzbraun und stumpf, letztes Glied halb so lang wie das vorletzte. Scheitel deutlich längsgerieft. Pronotum und Schildchen wie bei *Annamensis* geformt. Glänzend schwarz gefärbt und mit bräunlich ockergelben Punktflecken bestanden sind die Stirnfläche, der Scheitel, das Pronotum, das Schildchen und die Seiten des Kopfes. Die Beine sind glänzend schwarz gefärbt. Augen braun; Dorn am Augenunterrand glänzend schwarz. Fühler schwarzbraun. Deckflügel gewölbt, dunkelrotbraun und mit schwarzen Nerven und graulich weißer Bestäubung im Apicalteile; die Anordnung der Flecke im Corium ist wie bei *Annamensis*, die Flecke sind jedoch sehr groß, und nur der Wurzelfleck am Apicalrande ist callös, glänzend und schwarz, der vordere Coriumsfleck ist bis an den Costalrand ausgedehnt; der apicale Anhang der Deckflügel ist schwarz gefärbt und im Verhältnis zur Deckflügellänge kürzer als bei *Annamensis*. Flügel gewölbt, lang und schwarz gefärbt, der apicale Fortsatz ist mäßig lang. Der Hinterleib fehlt diesem Tiere.

Deckflügellänge (der apicale Anhang nicht mitgerechnet) 13 mm; größte Breite $5^1/_2$ mm; Länge des Apicalanhanges der Deckflügel 7 mm; Spannweite (die apicalen Anhänge nicht mitgerechnet) 30 mm. Malakka.

Type im Stettiner Museum.

8. Diagnosen neuer außereuropäischer Spinnen.

(Aus dem Senckenbergischen Museum in Frankfurt a. M.)

Von Embrik Strand (Berlin).

eingeg. 10. Februar 1908.

Cyrtopholis jamaicola Strand n. sp.

♀. Mit *Cyrt. bartholomaei* (Latr.) verwandt, aber Cephalothorax breiter, nicht so lang wie Patella + Tibia IV, Bestachelung abweichend, hintere S.-A. nicht doppelt so klein wie die vorderen, Metatarsus IV jedenfalls nicht länger als Patella + Tibia IV, Beine IV reichlich dreimal so lang wie Cephalothorax usw. — Die oberen Mamillen = Tarsus IV. — 28 mm. Cephal. 10 × 9 mm., vorn 6,5 mm breit. Entfernung der Rückengrube vom Clypeusrande 7, vom Augenhügel 5,7 mm. Abdomen 15 × 10 mm. Beine: I. 28,7; II. 26,7; III. 25,8; IV. 31,8 mm. — Montego Bay, Jamaika (A. Reichardt).

Ashantia Strand n. g. Avicularidarum.

Erinnert an *Monocentropus* Poc., aber die Rückengrube tiefer, Cephalothorax breiter, Clypeus nicht sehr schmal, Metatarsalcopula